



Kleinere Mitteilungen.

Altrömischer Ziegelstempel.

Von Bergdirektor Rich. Wengler.



($\frac{1}{2}$ natürliche Größe.)

Gelegentlich eines Fabrikbaues in Stockstadt bei Aschaffenburg wurde vor einigen Jahren eine größere Anzahl altrömischer Ziegel mit sehr gut erhaltenen Inschriften gefunden und sei nachstehend die nähere Beschreibung eines in meinen Besitz gelangten Exemplares gegeben. Nach einer gefälligen Mitteilung des Hrn. Kreisrichter a. D. Conrady, Kommissar der Reichslimeskommission in Miltenberg am Main, stammt der Ziegel aus der römischen Niederlassung bei Stockstadt, und zwar von dem zu dem ehemaligen Kastell gehörigen Badegebäude (vergl. Limesblatt Nr. 17 vom 10. April 1896), welches im Jahre 1895 von dem Genannten entdeckt und ausgegraben wurde.

Die Lesung des Ziegelstempels anlangend, so gehören der erwähnten Mitteilung zufolge die am Anfang und Ende befindlichen Zeichen **L** und **N** nicht zur Schrift, es sind vielmehr die bei römischen Inschrifttafeln sehr häufig vorkommenden Handgriffe oder Henkel, ansae. Der erste Buchstabe der Schrift ist eine altertümliche Form des L, dann folgen ein schlechtgeratenes E und G, zusammen eine Abkürzung des Wortes legio, also die etwa unsrer Division entsprechende Heeresabteilung bezeichnend. Nach dem nun folgenden Zahlenzeichen XXII handelt es sich um die 22. Legion, die nach